



Elektrische Fahrzeuge

Tipps zum Fahren im Winter

Das kalte Wetter stellt Autofahrer im Winter vor verschiedene Herausforderungen. Neben Glatteis und Sicht einschränkungen führen die eisigen Temperaturen bei allen Fahrzeugen auch zu einer niedrigeren Effizienz. Das bedeutet, dass mehr Energie für die Fortbewegung des Fahrzeugs eingesetzt werden muss. Der Wirkungsgrad bei einem Verbrenner ist bei -5°C in der Regel um 20 % geringer.

Bei elektrischen Fahrzeugen macht sich dies sogar noch stärker bemerkbar. Daher ist es als Fahrer besonders wichtig, im Vorfeld zu prüfen, ob die Reichweite ausreicht, um ans Ziel zu kommen.



Warum wird die Effizienz von elektrischen Fahrzeugen im Winter beeinflusst?

Kaltes Wetter kann sich auf Ihr Fahrzeug auf verschiedene Arten auswirken:



Die Leistung der Batterie nimmt bei kaltem Wetter ab – dies wirkt sich auch auf die Leistung des regenerativen Bremssystems aus.



Sitzheizung, Scheibenentfroster und Heizgebläse verbrauchen zusätzlichen Strom.



Das Aufwärmen Ihres Fahrzeugs vor Fahrtantritt, wenn es nicht an die Steckdose angeschlossen ist, verringert die Reichweite.



Kältere Luft ist dichter und erhöht den Luftwiderstand Ihres Fahrzeugs, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten.



Bei kälteren Temperaturen sinkt der Reifendruck, was den Rollwiderstand erhöht.



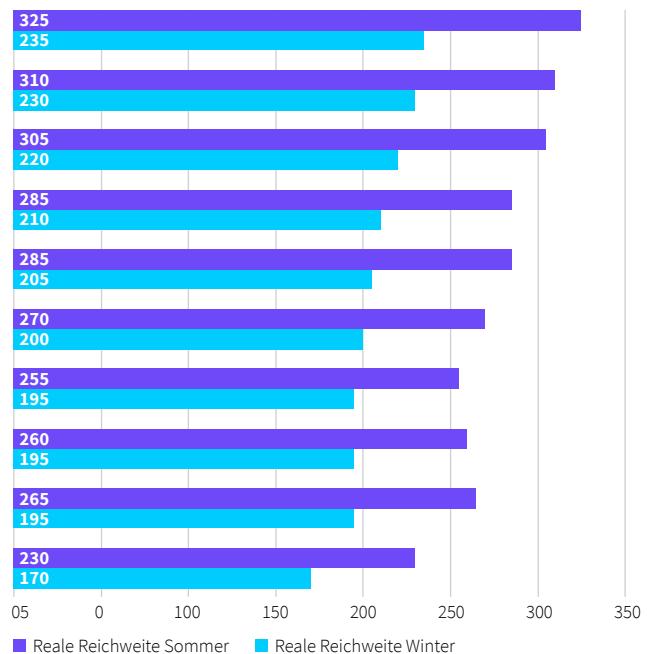
Welche Auswirkungen kann ich im Winter für die Reichweite meines elektrischen Fahrzeugs erwarten?

Kaltes Wetter verringert vorübergehend die Reichweite von EV-Batterien.

Auch wenn die Auswirkungen je nach Fahrzeugmodell variieren können, bleibt das Grundprinzip dasselbe: Eine kalte Batterie entlädt sich schneller und produziert weniger Energie als die gleiche Batterie bei wärmeren Temperaturen.

Reichweitenvergleich

Tesla Model 3 Long Range



Ford Mustang Mach-E Extended Range

Polestar 2 Long Range

Audi Q4 Sportback 40 e-tron

Hyundai KONA Elektro 64 kWh

BMW iX3

Jaguar I-PACE EV400

Kia Niro EV 64,8-kWh

Mercedes-Benz EQC 400 4MATIC

Nissan LEAF e+

Quelle: EV Database – Angabe der realen Reichweite in verschiedenen Situationen. Kaltes Wetter: „Worst-Case“ auf der Grundlage von -10°C und Verwendung der Heizung. Mildes Wetter: „Best-Case“ Situation bei 23°C und ohne Verwendung der Klimaanlage. Die tatsächliche Reichweite hängt von der Geschwindigkeit, dem Fahrstil, dem Wetter und den Streckenbedingungen ab.

Wie reduziere ich den Verbrauch bei niedrigen Temperaturen?

Immer mehr BEVs sind mit Kaltwetteroptionen ausgestattet, wie mit beheizten Sitzen und Lenkrädern – diese sind viel effizienter als eine laufende Innenraumheizung und können oft eingeschaltet werden, während das Fahrzeug noch an die Steckdose angeschlossen ist, um die Reichweite der Batterie zu erhalten.

Einige EV-Modelle verfügen auch über Batterieheizungen, die die Batterie auf optimaler Temperatur halten.

Mehrere Hersteller bieten effizientere Wärmepumpen-Heizsysteme an, die die Effizienz der Kabinenheizung bei Temperaturen bis zu -10°C deutlich verbessern können. Dazu gehören unter anderem der Audi Q4 Sportback e-Tron, BMW iX3, Hyundai IONIQ, Jaguar I-PACE, Kia Niro EV, Mini Cooper SE und Nissan LEAF e+.

Was kann ich tun, um die Effizienz des Fahrzeugs und damit die Reichweite bei kaltem Wetter zu verbessern?



Das Kühlen oder Heizen des Fahrzeugs während des Ladevorgangs kann die Reichweite deutlich erhöhen. Wenn Sie dies vor Fahrtantritt tun, wird die Batterie so wenig wie möglich belastet. Mit den Apps vieler Hersteller können Sie die Vorkonditionierung sogar über Ihr Fahrzeug einleiten.



Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem wärmeren Ort, z. B. in der Garage, um die Anfangstemperatur der Batterie und des Innenraums zu erhöhen.



Vermeiden Sie Kurzstrecken und kombinieren Sie Fahrten so oft wie möglich.



Die Verwendung der Sitzheizung anstelle der Innenraumheizung kann Energie sparen und die Reichweite erhöhen.



Prüfen Sie regelmäßig Ihren Reifendruck.



Entfernen Sie Zubehör, das den Windwiderstand erhöht, wie z. B. Dachgepäckträger, wenn es nicht genutzt wird.

Nutzen Sie die genannten Optionen zur Erhöhung der Reichweite – durch unsere Tipps können Sie davon ausgehen, dass Sie Ihr BEV bis in die wärmeren Monate problemlos fahren können.



Sicherheit

Die meisten von uns haben nur sehr wenig Erfahrung mit dem Fahren unter extremen Bedingungen. Daher ist es wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, wie sich dies auf Ihr Fahrverhalten auswirken kann, und dann die Fahrweise an die unterschiedlichen Bedingungen anzupassen.

Bei sehr schlechtem Wetter oder wenn eine Verschlechterung vorhergesagt wird, empfehlen wir Ihnen, auf das Autofahren ganz zu verzichten oder ggf. eine alternative Reisemöglichkeit in Betracht zu ziehen.

Vorbereitung

Wenn es für Sie keine Alternative zur Fahrt mit dem Auto gibt, sollten Sie und Ihr Fahrzeug gut vorbereitet sein:

Fahrzeug

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Fahrzeug gut gewartet wird, indem Sie regelmäßige Kontrollen durchführen, die Wartung auf dem neuesten Stand halten und einen gültigen, aktuellen TÜV haben.
- Beachten Sie Ihr Reifenprofil (idealerweise 4 mm im Winter).
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig – ein Wetter- und Temperaturwechsel kann den Reifendruck schnell verändern.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Wischerblätter.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage und im Kühler haben.
- Stellen Sie sicher, dass Sie einen Eiskratzer und Enteiser in Ihrem Fahrzeug haben.
- Vergewissern Sie sich, dass Eis, Schnee und Kondenswasser vor Fahrtantritt vollständig von Ihrem Fahrzeug entfernt wurden.

Fahrer*in

- Fahren Sie nicht, wenn Sie aufgrund von Krankheit, Medikamenten oder Müdigkeit in Ihrer Fähigkeit beeinträchtigt sind.
- Planen Sie Ihre Route vor Fahrtantritt. Achten Sie hierbei insbesondere auf die Wettervorhersage. Planen Sie genügend Fahrzeit und Ladestopps ein, um an Ihr Ziel anzukommen.
- Führen Sie ein Winter-Sicherheitspaket in Ihrem Fahrzeug mit, für den Fall, dass Sie in durch Ereignisse festsitzen. Es sollte eine Taschenlampe, eine kleine Schaufel, Decken, einen Mantel, Handschuhe, eine Mütze, einen Erste-Hilfe-Kasten sowie Lebensmittel- und Wasservorräte enthalten.
- Nehmen Sie ein voll aufgeladenes Mobiltelefon und eine Powerbank mit – so können Sie Freunde/Verwandte benachrichtigen, wenn Ihre Reise länger dauert als gewöhnlich oder Sie im Notfall Hilfe rufen müssen.





Auf der Straße

Die Straßen können im Winter sehr glatt sein. Nutzen Sie Ihr Auto daher am besten nur, wenn es nicht anders möglich ist. Für diesen Fall sollten Sie gut vorbereitet und besonders vorsichtig sein.

Bei schlechten Bedingungen und eingeschränkter Sicht – aufgrund von Schnee, Nebel und tief stehender Wintersonne – sind die Bremswege länger.

Behutsames Fahren und langsame Geschwindigkeiten sind der Schlüssel zum sicheren Fahren bei Eis und Schnee.

Der Bremsweg kann sich bei Nässe verdoppeln und bei Schnee oder Eis um das Zehnfache verlängern!

Tipps, damit Sie und Ihr Fahrzeug im Winter sicher unterwegs sind



Versuchen Sie, mindestens 10 Minuten früher aufzustehen, damit Sie Zeit haben, Ihr Fahrzeug gründlich zu enteisen.



Reinigen Sie alle Scheiben mit einem Schaber und Enteiser und warten Sie, bis die Windschutzscheibe vollständig entfeuchtet ist – eine Klimaanlage entfeuchtet die Scheibe schnell.



Befreien Sie das Dach von Schnee – er kann auf die Windschutzscheibe fallen und die Sicht behindern.



Tragen Sie beim Fahren bequeme, trockene Schuhe, damit Ihre Füße nicht auf den Pedalen rutschen.



Vergewissern Sie sich, dass alle Scheinwerfer funktionsfähig und korrekt eingestellt sind, um ein Blendern anderer Fahrer zu verhindern. Nutzen Sie nach Bedarf die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte.



Bremsen Sie dosiert und nicht ruckartig.



Halten Sie genügend Abstand zu anderen Fahrzeugen. Tachogeschwindigkeit als Abstand einhalten.



Halten Sie beim Bergauffahren eine konstante, sichere Geschwindigkeit ein.



Mobility is changing.

Über Car Professional Fuhrparkmanagement

Die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG (kurz CPM) ist Ihr Spezialist für alle fuhrparkbezogenen Dienstleistungen. Die CPM ist ein Unternehmen der ALD Automotive Group im Konzernverbund der Société Générale Paris. Seit 30 Jahren stellt CPM als Marktführer im Bereich Fuhrparkmanagement seine Leistungen unter Beweis. Derzeit werden mehr als 230 renommierte Kunden mit über 90.000 Fahrzeugeinheiten, davon zirka 11.000 Nutz- und Sonderfahrzeugen, betreut. Das macht CPM zur größten herstellerunabhängige Fuhrparkmanagement-Gesellschaft in Deutschland.

Unter Maßgabe der Neutralität ist es unser Ziel, Ihre individuellen Gegebenheiten und Vorgaben genau zu analysieren und unter Berücksichtigung aller auf dem Markt vertretenen Systempartner eine auf Sie abgestimmte Lösung zu erarbeiten.

Im hochaktuellen Bereich Elektromobilität unterstützt die CPM Sie bei der ganzheitlichen Integration in Ihren Fuhrpark. Nutzen Sie unsere jahrelange Markterfahrung, unsere Best Practices sowie unser umfangreiches Partnernetzwerk und erhalten Sie ein maßgeschneidertes Komplettpaket, das von Grundlagenwissen über eine Fuhrparkanalyse bis hin zum Aufbau der Ladeinfrastruktur alles beinhaltet. Ganz, wie Sie es wünschen.

Es gelten die allgem. Geschäftsbedingungen der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsges. mbH & Co. KG.
Druckfehler, Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf bleiben vorbehalten.
Fotos: Getty Images, Polestar · D CPM 2413 1 102023 D

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG
Flughafenstraße 54 · Haus A · 22335 Hamburg · www.carprofessional.de
[Part of ALD Automotive – Societe Generale Group](#)